

Johann von Leers

Was ist arisch?¹

19331001

Für Deutschland von wesentlicher Bedeutung in der Rassenfrage sind hauptsächlich die Juden. Sie gehören nicht zu den Indogermanen, sondern bilden mit Arabern, Ägyptern, Phöniziern und anderen die semitische Völkerfamilie. Eine Mischung arischen Blutes mit semitischem ist, wie die Erfahrung der Vergangenheit gezeigt hat, meistens zum Schaden der arischen Rasse ausgeschlagen. Der Mischungsvorgang reicht erst gut hundert Jahre zurück, da es vor 1812, vor der Judenemanzipation, nahezu unmöglich war, daß ein Deutscher eine Jüdin heiratete. Deshalb wird heute auch der Abstammungsnachweis nur bis zur dritten Generation verlangt. Der Deutsche des Dritten Reiches will seine arische Rasse wieder reinhalten. Es handelt sich dabei nicht, was immer wieder betont werden muß, um die Unterscheidung Juden - Christen als Anhänger einer bestimmten Religion, sondern um die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Rasse. Durch die Taufe kann der Jude zwar wohl ein Christ, aber kein Deutscher oder Arier werden.

Das hat Dr. V. Leers in seinem gestrigen Rundfunkvortrag über das Thema „Was ist arisch?“ besonders hervorgehoben, um in Zukunft alle Verwechslungen, an denen die Vergangenheit so reich war, auszuschließen. „Es kommt nicht darauf an, was einer glaubt, sondern wovon er abstammt.“ So handelt es sich denn bei der arischen Frage um die Achtung vor dem eigenen Blute und seine Reinhaltung. Das Verdienst Adolf Hitlers ist es, die Gefahr einer immer weiterschreitenden Vermischung des deutschen Blutes mit jüdischem Blut und dadurch bedingt einer Verschlechterung der deutschen Substanz erkannt und ihr Einhalt geboten zu haben. Darin ist auch der Sinn der neuen Gesetzgebung, die sich darauf bezieht, zu erblicken.

¹ Auszug aus Bericht über Rundfunkvortrag, abgedruckt in: "Berliner Lokal-Anzeiger" vom 1. 10. 1933. Wieder abgedruckt in: Wulf, Joseph: Kultur im Dritten Reich Bd. 1. Presse und Funk im Dritten Reich. Eine Dokumentation. Ffm., Bln. 1989. 359-360

Dr. Johann von Leers, *1902, Schriftsteller; Autor vieler antisemitischer Bücher; ausführlich über ihn siehe: Wulf, Joseph: Literatur und Dichtung im Dritten Reich, S. 73